Trendsetter Internet?

Autor(en): **Gysling, Hannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TRENDSETTER INTERNET?

Die Messen in diesem Frühjahr – wie beispielsweise die CeBIT in Hannover – zeigten, dass das Internet grosse Erwartungen für innovative Marktimpulse auslöste. Inwieweit diese Hoffnungen erfüllt werden können, wird sich zweifellos bereits in diesem Herbst zeigen. Was ist aber heute bereits sichtbar?
Der stark expandierende Softwaremarkt konzentriert sich weiterhin auf Internet- und Intranetlösungen. Zunehmend werden auch plattformunabhängige Applikationen, die mit Java erstellt wurden, angeboten, beispielsweise für die Bereiche Büroanwendungen und Datenbanken. Diese OLE-Techniken (Object Linking and Embedding) erlauben es, durch einfache Drag-and-drop-Aktionen herkömmliche Text- oder Tabellendokumente mit Video- oder Audiodaten zu versehen. Erste videounterstützte Homeshopping-Applikationen sind bereits in der Erprobungsphase. Bei der Software für das produzierende Gewerbe und die Dienstleistungen findet eine zunehmende Individualisierung der Produkte statt. Auch hier bilden Internetlösungen die Basis von Innovationen.

War die IT-Technik bisher stark von der Entwicklung der Hard- und der Software geprägt, werden nun zunehmend Dienstleistungen im Bereich des Oberflächendesigns, vor allem für Web-Server, angeboten. Durch die Anforderungen des Internet und der multimedialen Applikationen werden die klassischen Datenbanken, die auf die Verwaltung von textbasierten Dokumenten spezialisiert sind, durch neue, leistungsfähigere «Media-Server» ersetzt, die neben Texten und Grafiken auch Ton- und Filmdateien verwalten können. Mit Windows CE sind nun auch die kleinsten Computer, die PDAs (Personal Digital Assistent), kompatibel zu den Desktopsystemen.
Auch die Hardwareentwicklungen sind vom Internet geprägt. Leistungsfähigere Web-Server und 56K-Modems versprechen den schnellen Internetzugang. Netzcomputer und Fernseher mit Internetanschluss bringen das World Wide Web ins Wohnzimmer. Der sogenannte «Fire Wire» etabliert sich als Netzwerk für sämtliche Haus- und Unterhaltungsgeräte.

Die Netzwerktechnik steht ganz im Zeichen des Internet. Intelligente Suchmaschinen ermöglichen Recherchen zu jedem beliebigen Thema. Selbst das Telefonieren über das «Netz der Netze» ist bereits möglich. Die inzwischen weit entwickelten Internettechnologien werden immer mehr im firmeneigenen Intranet genutzt. Effiziente Datenbankanbindungen ermöglichen jedem Mitarbeiter, über seinen WWW-Browser auf die Unternehmensdaten zuzugreifen. Durch entsprechende Sicherheitstechniken geschützt, können die Daten aus jedem Winkel der Welt on line bearbeitet werden. Auch virtuelle 3D-Modelle lassen sich auf einfache Art und Weise in die bislang zweidimensionale Informationslandschaft des World Wide Web integrieren. Die zunehmende kommerzielle und geschäftliche Nutzung des Internets und des Intranets stellt immer höhere Anforderungen an die Netzwerktechnik. Vor allem die ATM-Technik (Asynchronous Transfer Mode) soll in Zukunft Engpässe in der Datenübertragung vermeiden. Ein gefragtes Thema auf der CeBIT '97 waren drahtlose Netzwerktechniken wie «wireless ATM» und «wireless Ethernet». Mit diesen Techniken werden kostengünstig mittlere Entfernungen überbrückt und einzelne Netzwerke miteinander verbunden. Für einen noch höheren Datendurchsatz im Firmennetzwerk soll zukünftig das Gbit-Ethernet sorgen.
Selbst das Handy entwickelt sich zu einem mobilen On-line-Büro, mit dem man Faxe, E-mails und Kurzmitteilungen empfangen und versenden kann. Sogenannte «mobile Agenten» sammeln selbständig Informationen im Internet und übermitteln ihr Ergebnis per Mobilfunk.

Die Welt, ein Dorf – das geflügelte Wort wird Realität!

Hannes Gysling